

Rudern

Münster-Achter darf sich in Hamburg keine Fehler erlauben

MÜNSTER Die Strecke ist kürzer und enger. Die Teams müssen präzise rudern. Fehler werden gnadenlos bestraft. Der vierte Renntag der Ruder-Bundesliga in Hamburg hebt sich vom Rest der Saison ab. *Von Iris Woitschell*



In Hamburg startet am Samstag das vorletzte Rennen der Ruder-Bundesliga-Saison. Dann wollen die Ruderer des Münster-Achter wieder jubeln, wie auf dem Aasee, als sie den Titelverteidiger aus Krefeld besiegten. (Foto: Tronquet)

Mit nur 280 Metern Länge ist die Strecke auf der Binnenalster die kürzeste der Saison. Dem Münster-Achter kommt das entgegen. Den Start haben die Tabellenzweiten intensiv trainiert. „Meiner Meinung nach startet kein anderes Team besser“, ist Betreuer Marc Rossmeier zuversichtlich. Wenn die Münsteraner dann die entscheidenden Meter vorne sind, könnten sie diese auf der Kurzstrecke über die Ziellinie retten.

Hamburg sticht auch durch einen veränderten Modus heraus. So werden pro Rennen immer nur zwei (sonst vier) Boote gegeneinander fahren. Im Achtelfinale rutschen die Teams somit schneller aus den oberen Plätzen raus. Nur die acht Zeitfahrtsieger fahren auch um die ersten acht Plätze der Gesamtwertung.

Sonst haben die anderen auch die Chance, sich nach oben zu kämpfen. „Wir werden in Hamburg vom ersten Rennen sehr gute Leistungen zeigen müssen. Im Modus 1:1 darf man sich keine Fehler erlauben“, ist sich Schlagmann Stephan Mlecko sicher.

Zeitrennen gegen Hamburg

Der Münster-Achter will unter die Top vier fahren. Ärgster Konkurrent werden die Titelverteidiger und Tabellenführer aus Krefeld sein. Schneller als im vergangenen Jahr wollen die Ruderer des RVM die Rennen auf jeden Fall hinter sich bringen. Damals reichte es nur für Platz zehn. „Wir werden in Hamburg alles daran setzen, unsere Bestleistung abzurufen“, stellt Kapitän Franz Winulf Baade klar.

Freitagmittag reisen die Münsteraner gen Norden. Der Samstag beginnt für das Team mit dem Zeitrennen um 9.57 Uhr. Dort wartet auf der anderen Bahn gleich die Heimmannschaft aus Hamburg. „Die sind stark, aber dann peitscht man sich gegenseitig auch mehr an“, sagt Teamsprecher Henrik Stange, der sich sofort eine schnelle Zeit und somit eine gute Ausgangsposition für das Achtelfinale erhofft.

Melitta-Achter am Start

Auch der Melitta-Achter aus Minden mit Münsteraner Besetzung wird in Hamburg versuchen, wertvolle Punkte zu sammeln. Zuletzt rutschten die Melitta-Damen in Hannover, nach einem Bootsschaden im Achtelfinale, auf Platz neun der Tabelle ab. „Das können wir besser“, ist Schlagfrau Sybille Ellermann (Foto) zuversichtlich. Sie will mit ihrer Mannschaft in Hamburg angreifen und Tabellenplatz fünf in Angriff nehmen.

Die Frauen starten schon um 9.15 Uhr in den Renntag. Der erste Gegner wird der Achter aus Heidelberg sein, derzeitiger Tabellen-Dritter.